



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

An das
Bundesministerium
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Herrn Minister Peter Ramsauer
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
<http://www.molochautobahn.de>

Frankfurt, 21.02.2011

Unterschriftenübergabe

Keinen Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 und Bau des Autobahnkreuzes Frankfurt Ost gegen den Willen der Stadt Frankfurt und ohne komplette Einhausung

Sehr geehrter Herr Minister Ramsauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn begrüßt Ihren persönliche Besuch in Frankfurt am Main und Ihr besonderes Interesse für die Einhausung eines Teils der Autobahn A 661. Die im Aktionsbündnis seit 30 Jahren zusammengeschlossenen Bürgerinitiativen und Umweltverbände halten es aber für unerlässlich deutlich zu machen, dass es nicht ausreicht nur den oberen bzw. nördlichen Abschnitt der A 661 einzuhausen. Auch die Menschen in den folgenden Abschnitten rund um das Autobahndreieck Erlenbruch (Bornheimer Hang, Seckbach, Riederwald) sowie östlich des Tunnels Riederwald A 66 (Fechenheim/Bergen-Enkheim) haben ein Recht optimal geschützt werden.

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn hat bereits im Jahr 2007 innerhalb von nur vier Wochen mehr als 4000 Unterschriften gegen den Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 und für die Einhausung des gesamten Autobahnkreuzes Frankfurt Ost A 66/A 661 gesammelt. Bis Mitte 2010 kamen weitere 500 Unterschriften (nur noch „nebenbei“ gesammelt) dazu. Damit soll auch der Forderung Nachdruck verliehen werden, dass die Stadt Frankfurt diese völlig veraltete Planung aus den 70er Jahren entsprechend den gültigen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung mit allen politischen und juristischen Mitteln verhindert. Insbesondere der ehemalige Leiter des Hessischen Amtes für Straßen- und Verkehrswesen, Herr Klussmeier, wie auch seine Kollegen betonten in den Anhörungen immer wieder, dass heute so nicht mehr geplant werden würde.

Bezug nehmend auf unser Gespräch mit Ihrem Amtsvorgänger Herrn Minister Tiefensee anlässlich des Spatenstichs für den Bau der Autobahn A 66 Tunnel Riederwald im September 2009 unmittelbar vor der Bundestagswahl nehmen wir Ihren Besuch in Frankfurt nun zum Anlass und überreichen Ihnen heute die Kopien der über 500 vom Aktionsbündnis zusätzlich gesammelten Unterschriften. Die Originale dieser neuen Unterschriften erhält wie im Jahre 2007 wieder die Stadt Frankfurt. So hatten wir die erwähnten über 4000 Unterschriften damals der amtierenden Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth persönlich überreichen dürfen.

Gutachten belegen drastische Grenzwertüberschreitungen – Keine Alternative zur Einhausung

Lärmgutachten der Stadt Frankfurt wie auch des Landes Hessen belegen drastische Überschreitungen der geltenden Grenzwerte entlang der A 661 nach Anschluss der A 66

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •

Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

- 2

Riederwaldtunnel. Selbst eine 10 m hohe Lärmschutzwand könnte höhere Stockwerke nicht schützen! Da beide Gutachten aber nur eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h und einen viel zu geringen Anteil des Schwerverkehrs annehmen sowie die höhere Verkehrsbelastung nach Bau der dann unvermeidlichen A66 Autobahnspange und des Alleentunnels samt Autobahndreieck Seckbach unberücksichtigt lassen (150.000 statt 110.000 Kfz/24h), sind sogar noch höhere Lärmemissionen zu erwarten; bis zu 10 dB mehr als heute! Das Land Hessen wie auch der Bund als Bauträger müssen diesen Ergebnissen endlich Taten folgen lassen. Die Betroffene Bevölkerung lässt sich nicht mehr mit Alibi-Wänden abspeisen! Zur Einhausung mit Schadstoffreinigung gibt es keine Alternative.

Alle betroffenen Ortsbeiräte 3,4,11 und 16 im Frankfurter Osten fordern gemeinsam die völlige Einhausung der Autobahnen A 66 und A 661. Es kommt hinzu, dass der Ausbau der A 661 gegen die Beschlüsse des Stadtparlaments geschieht! (u.a. 2005 aus Gesamtverkehrsplan Ffm gestrichen!). Über 4000 Unterschriften für die Einhausung innerhalb von vier Wochen sind ein klares Signal! Bis zur endgültigen Klärung der Schutzfrage erwarten wir einen sofortigen Baustopp. Sollte der Bund die Einhausung generell verweigern, ist auch auf den Vollausbau der Ostumgehung A 66/A 661 und den Bau der A 66 Riederwaldtunnel zu verzichten. **Einen Ausbau ohne Einhausung darf es auf gar keinen Fall geben!**

Die betroffenen Menschen entlang der Autobahnen A 661 und A 66 bzw. der geplanten Autobahnprojekte im Frankfurter Osten setzen ihre Hoffnung auf Ihre Einsicht. Es geht nicht mehr und nicht weniger um den Erhalt unserer Lebensqualität im Frankfurter Osten.

Schöpfen Sie alle zur Verfügung stehenden Mittel aus, um die komplette Einhausung realisieren zu können. Nur sie kann den bestmöglichen Schutz für die Bevölkerung bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Friedhelm Ardelt-Theeck
Vorstandsmitglied der Bürgervereinigung Nordend e.V.
und Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. •
• Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de